

Luxemburg



Derzeit besteht der Jubiläumsverein aus 42 aktiven Sängerinnen und Sängern.

Fotos: Chorale municipale Sainte-Cécile Wiltz

Wie aus einem Handwerkerchor die Harmonie municipale wurde

Am kommenden Samstag besteht der Wiltzer Gesangverein seit nunmehr 150 Jahren. Im Laufe der Jahre wurden Frauen aufgenommen, es folgte eine besondere Auszeichnung und eine Fusion

Von Nadine Schartz

Die Stadt Wiltz kann auf eine bedeutende Industriegeschichte zurückblicken. Insbesondere die Gerbereien trugen den Namen der Ortschaft weit über die Landesgrenzen hinaus. So wundert es auch nicht, dass sich im Jahre 1872 mehrere Handwerksleute, darunter auch viele Gerber, zusammenschlossen und am 14. Januar 1873 den Männerchor „Des Handwerkers Mußstunden“, gründeten. Damit wurde der Grundstein für die Chorale Municipale Sainte-Cécile Wiltz gelegt, die in diesem Jahr auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

„Mit ein Grund für das langjährige Bestehen des Chors ist der Zusammenhalt und die gute Stimmung im Verein“, unterstreicht Josy Putz, der den Chor seit 1967 leitet und seit 1969 Organist ist. In dieser Zeit fanden unzählige kirchliche Auftritte statt, es wurden weltliche Konzerte im In- und Ausland gesungen und jedes Jahr Theater gespielt. Mit Stolz blickt Josy Putz auf die vielen Auftritte zurück, bei denen der Chor sich weit über die Gemeindegrenzen einen Namen gemacht hat.

Zwei Chöre tun sich zusammen

Was dabei viele Zuhörer nicht wissen, ist, dass die Chorale Municipale sich aus zwei Chören zusammensetzt. Da der Männerchor „Des Handwerkers Mußstunden“ ebenfalls kirchliche Auftritte hatte, wurde er 1894 in Cäcilien Verein von Niederwiltz umbenannt. Um diesen Chor zu verstärken, entschloss sich der Vorstand im Jahre 1950 einen gemischten Gesangverein zu bilden. Gleich 13 Sängerinnen kamen hinzu. Zudem sorgte diese Mischung für einen Aufschwung des Chors – ein Erfolg, der nicht ohne Lob blieb: In seiner Sitzung vom

17. November 1950 sprach der Gemeinderat sich für den Ehrentitel Chorale municipale Sainte-Cécile Wiltz aus.

Aufgrund der beiden Kirchen in der Unter- und der Oberstadt gab es in Wiltz allerdings noch einen zweiten Gesangverein, die Chorale Mixte. 1970 taten beide Chöre sich zusammen und traten fortan als Chorales réunies auf. Bis zur offiziellen Fusion sollte es jedoch noch bis zum 16. März 1999 dauern. Den Höhepunkt der Mitgliederzahl erlebte man denn auch in den 1980er- und 1990er-Jahren mit etwa 65 Sängerinnen und Sängerinnen. „Zu dieser Zeit konnten wir sogar doppelchörige Konzerte aufzuführen, bei denen die jüngeren Sänger im hinteren Bereich der Kirche und die restlichen im vorderen Bereich gesungen haben“, erinnert sich Putz.

Heute zählt der Chor 26 Sängerinnen und 16 Sänger. Während andere Chöre sich über den fehlenden Nachwuchs sorgen, kann man in Wiltz nicht klagen. So sind etwa 15 Mitglieder zwischen 20 und 50 Jahre alt und zählen somit zur jüngeren Generation. Immer wieder stoßen auch neue Sänger dazu – wobei die Sprache kaum eine Rolle spielt. Und doch: „Wir freuen uns natürlich immer über neue Mitglieder“, meint Claude

Windshausen, der ebenfalls Dirigent und Organist ist. Gebrobt wird übrigens immer mittwochs um 19 Uhr.

Im Laufe der Jahre gibt es auch so manche besondere Geschichten, an die man sich gerne erinnert. So legte etwa eine Jacke einer Sängerin eine Orgel lahm, nachdem eine Ansaugstütze diese eingezogen hatte. Ein anderes Mal fiel das Notenbuch von der Empore herab in den gefüllten Kirchenraum. Das Missgeschick während der Kirchemesse 1971 hielt Josy Putz gar in einem Gedicht fest: „... Ky, Kyri, Ky, Ky, sou klängt et e poarmol deierlich, du war d'Mass aus, déi soll dach sinn sou feierlich. / Eist Thé-rése geseit mech schon beim Mikro stoen a soen: 'Léif Lekt, et deet eis leed, mä dir musse loe goen.' / Den Dechen hoat fir ropzucke sech nik getraut, hien hat op sengem Stull sech bal veraut. / Och de Kaploun hoat zum Himmel beebd: O Herrgotz hëllef, wat hoan se gemeet!...“ Traditionsgemäß kommt denn auch im Dezember der „Kleeschen“ und wählt jedes Jahr einige Mitglieder aus, welche die „Levitin“ gelesen bekommen. „Das trägt zusätzlich zur guten Stimmung bei“, sagt Windshausen.

Für Josy Putz ist das Jubiläumsjahr jedoch auch persönlich ein ganz Besonderes.

Nach und nach will er sich nun, nach fast 55 Jahren als Dirigent, zurückziehen. „Mein Traum ist es, dass ich den Chor noch ein paar Jahre als Zuhörer begleiten kann und einen würdigen Nachfolger an meiner Stelle sehe“, betont der Dirigent. Dieser Nachfolger sei nun bereit, meint er weiter und zeigt dabei auf Claude Windshausen. Zurzeit spielt dieser während der Messen noch die Orgel, während Putz den Dirigentenstab übernimmt. „Wir wechseln uns regelmäßig ab“, so Windshausen. Die Chorproben leitet Windshausen größtenteils allein. Für das 150-jährige Bestehen des Chors haben sich die Verantwortlichen ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht, angefangen mit einem Concert gastronomique am 28. Januar. Im März finden drei Theateraufführungen und im April eine musikalische Konferenz statt. Am 12. November folgt schließlich das Jubiläumskonzert gemeinsam mit dem Orchester Estro Armonico.

Das Jubiläumsprogramm

- Am Samstag, dem 28. Januar, findet um 19.30 Uhr das Concert gastronomique unter dem Motto „We sing Dicks ... you listen, eat and drink“ in der Halle Am Pétz in Wegdichen statt. Der Eintrittspreis inklusive Menü kostet 35 Euro. Anmeldungen werden noch bis zum 15. Januar per Überweisung von 35 Euro pro Person auf das Konto LU34 0019 3800 0244 8000 entgegengenommen.
- Am 4. März (um 19 Uhr), 5. März und am 12. März (jeweils um 17 Uhr) lädt der Chor zu den Theateraufführungen unter dem Motto „200 Joer Dicks“ ein. Der Eintritt kostet 15 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder. Reservierungen werden unter der Telefonnummer 95 89 72 oder per E-Mail an chorale.wiltz@gmail.com angenommen.
- Am Dienstag, dem 25. April, wird um 19.30 Uhr eine musikalische Konferenz im CNL in Mersch organisiert, bei der sich alles um Edmond de la Fontaine dreht. Dabei treten Solisten des Wiltzer Chors auf.
- Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet das Konzert am 12. November um 17 Uhr in der Wiltzer Kirche, bei dem die Chorale mit dem Orchester Estro Armonico auftreten wird.



Nachdem 1950 auch Sängerinnen aufgenommen wurden, hatte sich 1953 ein großer gemischter Chor gebildet.

● Mit ein Grund für das langjährige Bestehen des Chors ist der Zusammenhalt und die gute Stimmung im Verein.

Josy Putz